



## Die Grenzen verschwimmen

Früher war alles noch einfach: Da gab es Bauträger, Hausverwalter und Makler. Das war's. Heute ist der Immobiliensektor komplexer. Die Ausbildungen wurden daher immer zahlreicher und spezieller bzw. universaler.



**M**anche Makler können nicht viel mehr als Wohnungen aufsperrern – ich wollte mich aber fortbilden, und mit Learning by Doing steht man irgendwann an. Deshalb habe ich mich für das Studium an der FHWien der WKW entschieden“, erzählt Alexandra Kassler. Sie ist 30 Jahre alt und Absolventin des berufsbegleitenden Bachelor- und Master-Studiums Immobilienwirtschaft an der erwähnten FH. Das Engagement der jungen Expertin hat sich gelohnt. Mittlerweile ist sie Inhaberin und Geschäftsführerin der Wohnsalon Immobilien GmbH.

Kassler ist nur eine von vielen Jungen, die einen Job in der Immobilienwirtschaft als Traumvorstellung haben. Sie arbeitet als Maklerin in einem angestammten Feld. Andere haben es da schwerer. Asset Manager zum Beispiel, sie gibt es mit dieser Bezeichnung erst seit kurzem. Umso gefragter sind sie in jenen Zeiten, in denen es kaum Developments gibt und der Bestand optimiert wird. Eine andere Gruppe, die Facility Manager, existieren in Österreich zwar schon über eine Dekade, dennoch tut sich dieser Beruf ein wenig schwer, sich zu etablieren. Seine Aufgabengebiete sind kom-





plexes Management, das ist nicht so leicht zu erklären wie „Arzt“ oder „Lehrer“.

Facility Management wird auf der Website des zuständigen Branchenverbandes (Facility Management Austria/FMA) als Disziplin bezeichnet, welche „Unterstützungsprozesse für die unterschiedlichsten Kernprozesse in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, in öffentlichen Organisationen und Einrichtungen plant, steuert und deren Durchführung organisiert“. Da kann eine 18jährige nach der Matura schon mal nachfragen: „Was bitte?“ Damit es ein wenig leichter wird gibt es auf der selben Website aber einen Leitfaden über das Berufsbild des Facility Managers zum Herunterladen ([www.fma.or.at](http://www.fma.or.at)). Wer den liest wird schnell jeden korrigieren, der den Facility Manager als Hausmeister im Nadelstreif bezeichnet. Die klassischen Ausbildungsinstitutionen für das FM sind in Österreich die FH Kufstein, die Donau-Universität Krems, die TU Wien und die FHWien. Mittlerweile gibt es auch zahlreiche Seminare, Inhouse-Schulungen etc. für diesen Bereich.

#### Die ersten Institutionen jublieren

Am 3. Juni 2014 wird an der TU Wien gefeiert. Der Anlass für die Jubiläumsveranstaltung: „25 Jahre Immolehrgänge

„Die Aufgabengebiete des Facility Managers sind relativ komplexe Tätigkeiten in verschiedenen Fachgebieten und das ist nicht so leicht zu erklären wie ‚Lehrer‘ oder ‚Arzt‘.“


TU Wien“. Die TU war in der Tat die erste Ausbildungsinstitution, die sich dem Thema Immobilien widmete. Mit den Jahren gab es immer mehr Anbieter, auch die Spezialisierung der Ausbildung in den einzelnen Teilbereichen des Immobiliensektors schritt voran – und mit ihr die Professionalisierung der gesamten Branche. Derzeit ist ein Generationenwechsel zu beobachten. Die Aufgabe der Jungen

ZERTIFIZIERUNG VON IMMOBILIENSACHVERSTÄNDIGEN



## Zertifizierte Immobiliensachverständige „Certified International Surveyor“ by ImmoZert nach der europäischen Norm ISO / IEC / EN 17024 stehen für:

- standardisiertes Fachwissen auf höchstem Niveau
- Einhaltung von fachlichen und juristischen Rahmenbedingungen
- höchste Standards durch laufende Evaluierung und Rezertifizierung durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle
- internationale Anerkennung in Abstimmung mit anderen akkreditierten Zertifizierungsstellen in Europa

 Die Gesellschaft zur Zertifizierung von Immobiliensachverständigen wurde 2004 gegründet. Die Akkreditierung erfolgte durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit mit der Verordnung vom 15.12.2005.

#### Bereits zertifizierte Immobiliensachverständige „CIS ImmoZert“:

Mag. Andrea ASCHENBRENNER, MSc  
Ing. Mag. Eva BANG  
Mag. (FH) Lara BENDOTTI  
Ing. Walter BÖDENAUER  
Rosa BRUCKMOSE, MMAS, MRICS  
Ing. Mag. (FH) Christian BRUNNER  
Dipl.-Ing. Birgit ECKER, MBA  
Mag. (FH) Daniel ERTL, MSc  
KommR Karl FICHTINGER  
Martin FISCHER  
Markus FLAUMITSCH, MSc  
DI Valerij FLIEGNER

Mag. Mag. (FH) Claudia FRIEDLER  
Dipl.-HTL-Ing. Alfred FUCHS  
DI (FH) Clemens GALVAN  
Mag. Iris GERM  
Dipl.-Ing. Elmar GUGEL  
Mag. Regina HALBWIDL, MSc  
Ing. Mag. Georg HILLINGER, MRICS  
Mag. Dietmar HOFBAUER, MSc  
Bmstr. Dipl.-Ing. Richard KLAR  
Werner KÖGLER  
Prof. Dr. Katharina KOHLMAIER  
Dipl.-Ing. Margit KÖSTLER, MBA

Dipl.-Ing. Jürgen LUHN  
Fritz MACHER  
Dipl.-Ing. Gerhard Josef MAIER  
Siegfried MAIER  
Mag. Barbara PREGLEJ  
Mag. Markus REITHOFER, MSc, MRICS, CIPS  
Mag. (FH) Sonja RESSLER  
Mag. Ulrike SCHMIRL  
Prokurist Walter SEIERL  
Mag. Romana STEINBERGER  
Ing. Franz STEINER  
Dipl.-Ing. (FH) Manuela TAPPLER

Mag. (FH) Günther THALER, MBA  
DI Daniel TOMANEK  
DI Heinrich TRIMMEL  
Dipl.-Ing. Dr. Christoph TRUKSA  
Mag. Andrea VRABLICHOVA  
BM Ing. Mag. (FH) Markus WANDERER  
Mag. Robert WEGENER, MRICS  
Dipl. BW (FH) Jean-Marc WOCHÉ  
Ing. Andreas WOLLEIN  
Mag. Ute ZIEGELMEYER





Campus WU – Die Wiener Definition fürs neue Studieren

wird es sein, die einzelnen Fachbereiche wieder mit einem 360-Grad-Blick zu erfassen und zu verstehen. Die Zersplitterung von Bau, Immobilien, Finanzierung, Bewirtschaftung und Investition könnte erstmals sinnvoll zusammengefügt werden (nicht zuletzt dank der gemeinsamen Klammer namens Nachhaltigkeit). Manche FHs verfolgen schon in der Grundausbildung diese Linie, jene in Wiener Neustadt bietet etwa ein allgemeines Wirtschaftsstudium mit Immobilienspezialisierung. Andere, wie die TU Wien, haben mit ihrem Continuing Education Center eine eigene Einrichtung dafür; alle postgradualen Studien zielen ebenso auf dieses Ziel ab.

Wie wichtig der Branche die Ausbildung ist, beweisen diverse Awards, die Ansporn für Bestleistungen sein sollen. immQu (Verein zur Förderung der Qualität in der Immobilienwirtschaft) verleiht jährlich den „Excellence in Real

Estate“-Preis an Absolventen immobilienwirtschaftlicher Masterlehrgänge. Die FMA/IFMA kürt mit ihren jährlichen Ausbildungspreisen gleich in mehreren Kategorien die jeweils Besten. Die nächste Preisverleihung findet am 12. Juni 2014 im Rahmen eines feierlichen Abends statt. Da werden wohl nicht nur die Youngster recht aufmerksam den Abend verfolgen, sondern auch jene Unternehmen, die die Experten und Geschäftsführer von morgen suchen ...

HEIMO ROLLETT

**Eine Datenbank mit einem breiten Überblick über alle Aus- und Weiterbildungen in der Immobilienbranche finden Sie auf [www.immobranche.at/ausbildungen](http://www.immobranche.at/ausbildungen)**